

Wo bisher solche Ausstellungen stattfanden, entwickelte sich eine gesunde, kritische Atmosphäre, und es kam zu lebhaften Diskussionen.

Genügt aber schon eine Ausstellung, um im Kampf um das Weltniveau voranzukommen? Natürlich nicht. Ausstellungen können nur eine, wenn auch sehr wirkungsvolle Form der Massenmobilisierung im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand sein. Die Parteiorganisationen und ihre Leitungen müssen unter Berufung auf ihr Kontrollrecht darauf achten, daß der Plan Neue Technik, hier vor allem der Planteil I, konkrete Maßnahmen zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes enthält. Was aber gelten der beste Plan und die schönsten Verpflichtungen zur Erreichung des Höchststandes, wenn die Masse der Werktätigen den Plan nicht kennt und damit außerstande ist, den Kampf um die Erreichung seiner Ziele im Wettbewerb und in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zu organisieren?

Eine Parteileitung, die sich damit begnügt, daß Maßnahmen im Plan genannt und Verpflichtungen abgegeben sind, die aber keine exakte Kontrolle über ihre termingemäße Durchführung und über die ehrliche Erfüllung der Verpflichtungen ausübt, büßt an Ansehen und Autorität ein. Ihre Appelle an die Werktätigen zur Teilnahme am Kampf um das Weltniveau werden nicht mehr ernst genommen. Propaganda allein ergibt noch keinen Höchststand.

Im Berliner Glühlampenwerk gehen schon seit längerer Zeit die Wogen hoch, wenn vom Kampf um das Weltniveau der Erzeugnisse die Rede ist. Die Parteiorganisation führt hier einen energischen ideologischen Kampf gegen die „Perspektive“ einiger Leiter, die sich nicht auf den Welthöchststand orientieren, sondern auf die Bedarfsdeckung auf der Grundlage der vorhandenen Technologie. Kurzsichtig ist es, davon auszugehen, daß der Absatz der Produktion mit dem heute vorhandenen technischen Niveau bis 1970 gesichert erscheint. Die aus der heutigen Situation genährte falsche Meinung „Unsere Erzeugnisse werden uns aus den Händen gerissen“ erweist sich als ideologischer Bremsklotz. Aber es ist bekannt,

daß im kapitalistischen Ausland bereits seit mehreren Jahren neue Typen produziert werden, deren Qualität und Lebensdauer die der Produktion des Glühlampenwerkes übersteigen.

Von der Parteiorganisation wird jetzt die Diskussion mit jenen verantwortlichen Leitern geführt, die sich noch nicht für den Kampf um den Höchststand begeistern haben und darum Zuseher, daß die Entwicklung neuer Typen durch Jahre hindurch zwar zu steigenden Kosten, aber zu keinem greifbaren Ergebnis führte. Die Parteileitung setzt jetzt Arbeitsgruppen ein, die Schwung in die Sache bringen sollen und damit beginnen, den Teil I des Planes Neue Technik, seine Aufgaben, Maßnahmen und Termine unter die Lupe zu nehmen.

In Vorbereitung der Leitungsneuwahlen wird im Berliner Glühlampenwerk eine Ausstellung organisiert, die allen Werktätigen zeigt, was Weltniveau ist und in welchem Abstand davon der eigene Stand zu finden ist.

Der Vergleich zum Weltstand wäre aber unzureichend, wenn er nicht auch einen Kostenvergleich enthält. Der Kampf, den jede Parteiorganisation um den wissenschaftlich-technischen Höchststand führt, der Kampf um das „Q“, schließt den Kampf um niedrigste Kosten ein. Es genügt also nicht, lediglich die technischen Parameter miteinander zu vergleichen, sondern es ist notwendig, den Vergleich bis ins letzte Detail auch auf die Kosten — nicht zuletzt auch auf die Höhe der Gemeinkosten — auszudehnen.

Der Welthöchststand, das muß jede Parteiorganisation, die den Kampf darum ernst nimmt, beachten, ist keine ein für allemal feststehende Größe. Wer sich in Forschung und Entwicklung auf den Weltstand von heute orientiert, wird ständig dem Weltniveau hinterherlaufen. Die Partei fordert darum, die Perspektive der Entwicklung genau zu analysieren und davon auszugehen, was 1970 oder gar 1980 den Weltstand repräsentieren wird. Dieses Niveau der technischen Entwicklung schnell, schneller als die anderen, zu erreichen, das sichert uns allein den Vorsprung, den wir im Wettkampf mit dem Kapitalismus für den Sieg des Sozialismus erringen müssen —NW—